

nimmt, entbietet den Delegierten und Gästen des höchsten Forums der Partei, den Kommunisten, der Arbeiterklasse, der Bauernschaft, der Intelligenz und dem ganzen Volk des ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates auf deutschem Boden heiße und brüderliche, revolutionäre und solidarische Kampfesgrüße der guatemaltekischen Kommunisten.

Eine unaufschiebbare Aufgabe ist gegenwärtig für uns die Herstellung der Einheit aller Oppositionskräfte gegen die Diktatur in Guatemala. Das erfordert von allen revolutionären Strömungen, Gruppierungen und Persönlichkeiten das Eintreten für Demokratie, nationale Unabhängigkeit und Wohlstand des Volkes. Wir guatemaltekischen Kommunisten würden uns wünschen, daß die Anstrengungen für die Wiederherstellung der Einheit der revolutionären Linken ohne Ausnahmen beginnen. Diese Aufgabe haben wir uns auf dem jüngsten Plenum des Zentralkomitees im Februar 1981 gestellt. Wir hoffen, daß der Aufruf des ZK eine positive Antwort aller guatemaltekischen revolutionären Kräfte und Organisationen finden wird. Das entspricht unserer Meinung nach den Interessen der guatemaltekischen Revolution und ist die Grundvoraussetzung, um neue Erfolge im Kampf gegen die militärfaschistische Diktatur Romeo Lucas Garcias zu erringen. Wir stimmen in Grundfragen unserer Strategie und Taktik überein; das, worauf es ankommt, ist, ausgehend von dieser Übereinstimmung, gemeinsame Anstrengungen zur Wiederherstellung der revolutionären Einheit des Volkes zu unternehmen. Es geht unserer Meinung nach darum, das Heer der antiimperialistischen, gegen die Diktatur kämpfenden Kräfte zu vergrößern und nicht zu dezimieren oder jemanden auszuschließen. Der bewaffnete Kampf des Volkes schreitet voran und konsolidiert sich. Das ist gut so. Aber besser wäre es, wenn er einheitlich vorangetrieben und entwickelt würde, unter Beteiligung aller Organisationen, mit denen wir darin übereinstimmen, daß das der Weg ist, um der agrarischen und antiimperialistischen Volksrevolution zum Durchbruch zu verhelfen.

Infolge der Unverantwortlichkeit und Unvernunft der reaktionärsten Kreise des USA-Imperialismus findet die Verschärfung der internationalen Spannungen auch in Mittelamerika und in der Karibik ihren Widerhall. Wir guatemaltekischen Kommunisten sind der Meinung, daß die Mobilisierung und Vereinigung breiter Kreise notwendig ist, die für Demokratie, nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt eintreten und von antiimperialistischen und antiinterventionistischen Positionen aus für Gleichberechtigung, Frieden und Sicherheit der Völker kämpfen, um die Einmischungsabsichten des Imperialismus und der Reaktion in der Region zu vereiteln. Wir guatemaltekischen Kommunisten sind solidarisch an der Seite Kubas, Nikaraguas und Grenadas. Wir begrüßen die durch den Kampf der Völker in Panama, Kostarika, Honduras, Mexiko und anderen Ländern der Region erreichten Erfolge und sind uns dessen bewußt, was es bedeutet, den heftigen Angriffen der Reaktion und des Imperialismus die Stirn zu bieten. Wir sind solidarisch mit dem heldenhaften und mutigen